

3.16 Bildnerisches Gestalten

Bildungsziel

Der Unterricht in Bildnerischem Gestalten bildet und sensibilisiert die Jugendlichen im visuellen, gestalterischen und künstlerischen Bereich. Dabei wird das ganzheitliche Sehen und das anschauliche Denken und Darstellen gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein differenziertes räumliches Vorstellungsvermögen sowie Form- und Farbempfinden.

Sie sollen ihrem individuellen gestalterischen Ausdruck und ihrer Kreativität gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei auch exemplarisch mit Werken der angewandten und bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, mit ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhängen sowie mit aktuellen Bildmedien auseinander. Sie werden dadurch befähigt, kulturelle und ästhetische Fragen zu verstehen und zu beurteilen.

Richtziele

Grundkenntnisse

1. Praktische und theoretische Grundlagen des bildnerischen Arbeitens kennen und anwenden
2. Bildende Kunst in ihren inhaltlichen, gesellschaftlichen und ästhetischen Zusammenhängen einordnen
3. Theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen

Grundfertigkeiten

4. Beobachtungen, Vorstellungen, Phantasien und Gefühlen mittels unterschiedlicher Darstellungstechniken eine Form geben können
5. Differenzierte Vorstellungen entwickeln
6. Wesentliche Gestaltungselemente der Bildsprache und Bildkomposition anwenden
7. Mit Material, Werkzeugen, Geräten und gestalterischen Verfahren fachgerecht und sorgfältig umgehen
8. Aktuelle Bildmedien nutzen, ihre Möglichkeiten und Grenzen einschätzen
9. Farbe, Form und Raum differenziert wahrnehmen

Grundhaltungen

10. Mit Interesse und Experimentierfreude bildnerische Aufgaben angehen; eigene kreative Möglichkeiten und die individuelle Ausdrucksweise erkennen und entfalten
11. Ästhetisch sensibilisiert sein; die eigene gestalterische Arbeit als Entwicklung und als Befriedigung erleben und kritisch beurteilen
12. Die gestaltete Umwelt, Kunstwerke, elektronische Bildmedien und Kommunikationsmittel unter den Aspekten des Ausdrucks, der gestalterischen Qualität und der Ästhetik betrachten
13. Mit offenen Augen durch die Welt gehen. Ästhetische Qualitäten in Natur, Umwelt und persönlicher Umgebung erkennen
14. Gestaltung auch im Zusammenhang mit anderen Fächern, gestalterischen Berufsbereichen und Kulturaufgaben verstehen

Grobziele und Inhalte

Im 1. und 2. Schuljahr wird mittels einfachen aber grundlegenden Themen und Techniken eine Basis für das künstlerische Schaffen vermittelt.

Gegen Ende des 8. Schuljahres entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ihr Maturitätsfach im Bereich Kunst.

7./8. Schuljahr:

Lerninhalte

- Differenzierte Wahrnehmung von Proportionen und Formen, Kontrasten, Licht und Schatten erlernen
 - Zeichnen und Malen nach der Anschauung
 - Natur- und Sachstudium

- Grundzüge der Farbenlehre kennen und anwenden
 - Farbkreis
 - Komplementärkontrast
 - Farben gezielt nachmischen
 - Farbwahrnehmung
 - Farbsymbolik

- Grundlagen der Raumdarstellung kennen und anwenden
 - Staffelung, Grössenverhältnisse
 - Zentral- und Übereckperspektive
 - Farbperspektive

- Grundlagen der Bildkomposition kennen lernen
 - Anordnung und Wirkung verschiedener Gestaltungselemente in der Fläche
 - Der Bildausschnitt

 - z.B.
 - Rhythmus

- Grundlagen von plastischen Qualitäten kennen lernen
 - z.B.
 - Skulpturale und plastische Arbeitsweise
 - Körper und Oberfläche
 - Körper und Raum
 - Volumen
 - Sinnliche und funktionale Eigenschaften des Materials

- Bezüge zu bildender und angewandter Kunst herstellen können
 - z.B.
 - Bildbetrachtung: Analyse und Interpretation
 - Kunst im Zusammenhang mit der eigenen Arbeit

- Zeichnen und Malen aus der Vorstellung
 - Interpretieren und erfinden, arbeiten aus der Fantasie
 - Stärkung der Vorstellungskraft und differenziertes Wahrnehmen der inneren Bildern
 - z.B.
 - Traum
 - Geschichten
 - Gedichte
 - Erinnerungen

Techniken / Medien

- Graphische und zeichnerische Techniken lernen

- Graphit
- Kohle
- Tusche

z.B.

- Farbstift
- Fett oder Pastellkreiden
- Collage und Montage
- Frottage

- Malerische Techniken kennen lernen

- Gouachefarben

z.B.

- Acrylfarben
- Aquarell
- Tusche

- Plastische Gestaltungsformen kennen lernen

z.B.

- Ton
- Papier maché
- Gips
- Draht
- Karton
- Plastilin

Im 9. Und 10. Schuljahr werden sowohl Themen aus dem 7. und 8. Schuljahr vertieft und in komplexeren gestalterischen Aufgaben neu kombiniert, als auch neue Themen und aufwändigere Techniken eingeführt.

9./10. Schuljahr:

Lerninhalte

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Grundlagen von Typografie und Layout kennen lernen | z.B.
- Schrifttypen und Schriftentwicklung
- Schriftbild und Lesbarkeit
- Symmetrien und Ordnung
- Rastersysteme
- Darstellung komplexerer Inhalte
- Analyse von Grafik und Werbung |
| <input type="checkbox"/> Möglichkeiten grafischer Umsetzung und Reduktion erkunden | z.B.
- Tonwerttrennung
- Steigerung und Betonung
- Grafische Bildsprache und Kommunikation |
| <input type="checkbox"/> Möglichkeiten der Malerischen Umsetzung erfahren und ausprobieren | - Der Farbauftrag
z.B.
- Malstile
- Maltechniken
- Duktus und Ausdruck
- Malexperimente
- Kombinieren verschiedener Techniken |
| <input type="checkbox"/> Persönliche Wahrnehmung als Gestaltungsansatz wahrnehmen | - Entdecken von Gestaltungselemente und Gestaltungsmöglichkeiten in der Umgebung und in der eigenen gestalterischen Arbeit
- Ideen aufnehmen und entwickeln
- Kritik üben
- Objektive und subjektive Wahrnehmung |
| <input type="checkbox"/> Zusammenhänge von Gestaltung und Wirkung Analysieren | - Bildanalyse und Interpretation
- Vertiefte Auseinandersetzung mit bildender und angewandter Kunst vor den Originalen
- (Ausstellungsbesuch) |
| <input type="checkbox"/> Figürliche und abstrakte Bildkomposition erkunden | - Beziehung und Wirkung von Farbe und Form
- Persönliche gestalterische Interpretation |
| <input type="checkbox"/> Raum als Gestaltungselement erkennen | z.B.
- Gestaltung des Bildraums
- Traumbezogene dreidimensionale Arbeiten
- Installation
- Kunst im öffentlichen Raum
- Architektur und Utopien
- Landschaft |
| <input type="checkbox"/> Sich mit der menschlichen Figur und dem Portrait auseinandersetzen | z.B.
- Proportionen
- Flächen und Volumen
- Erfassen von Pose und Ausdruck
- Mensch und Umgebung |

Techniken / Medien

- Digitale Medien
 - Bildbearbeitung
 - z.B.
 - Trickfilm und Animation
 - Bildmontage
- Drucktechnik und Reproduktionsverfahren
 - z.B.
 - Holz- und Linoldruck
 - Tiefdruck
 - Siebdruck
 - Schablonenbild
 - Monotypie
- Fotografie
 - z.B.
 - Foto als Dokumentation
 - Foto als Künstlerischer Ausdruck
 - Fotoserie
- Acrylfarbe
 - z.B.
 - Farbenherstellung
 - Farbzusätze und Bindemittel
- Collage
 - Kombination verschiedener Materialien
 - Kombination verschiedener Inhalte
 - Witz

11. Schuljahr

Im 11. Schuljahr werden die Schüler/innen vermehrt aufgefordert über einen längeren Zeitraum selbstständig zu arbeiten.

Die erlernten Inhalte finden eine direkte Anwendung in Projekten, in welchen die Schülerinnen und Schüler mittels einer definierten Aufgabenstellung ihre eigene Bildsprache vermehrt untersuchen und zu einem eigenständigen Ausdruck entwickeln.

Bildnerisches Gestalten als Ergänzungsfach (12. Schuljahr)

Im Zentrum des Unterrichts im Ergänzungsfach Bildnerische Gestaltung steht der Einblick in die Berufspraxis gestalterischer Berufe. Dabei werden neben den gestalterischen Fähigkeiten auch theoretische und kulturgeschichtliche Grundlagen erworben.

Das Ergänzungsfach ermöglicht eine individuelle Anwendung und Vertiefung der erworbenen gestalterischen Fähigkeiten.

Musikmaturandinnen und -maturanden können das Ergänzungsfach Bildnerisches Gestalten besuchen, sofern sie in der Mittelstufe Bildnerisches Gestalten als Fakultativfach besucht haben.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im 12. Schuljahr, jetzt als junge Erwachsene, einen neuen Zugang zu den in den Zielen aufgeführten Inhalten. Sie haben nun die Freiheit, ihre eigenen Bildformen zu entwickeln.

Im Zusammenhang mit der praktischen gestalterischen Arbeit werden Bezüge zur Kunstgeschichte, zu aktuellen Kunstaussstellungen oder zu zeitgenössischen Kunstaspekten hergestellt. Dazu gehören Einblicke in die Formen der gestalterischen Berufspraxis: Informationen über die Arbeit in einem Museum, beispielsweise die Planung und Realisierung einer Kunstaussstellung, Restaurationsarbeiten und Kontakte zu Fachleuten aus Kunst und Kultur.

Die gestalterische Arbeit der Schülerinnen und Schüler kann auch Bezüge haben zu einer künstlerischen Berufstätigkeit, zu Malerei, Skulptur, Photographie, Architektur, Design, Mode, Multimedia.